

► **Luftschadstoff**

Feinstaub greift in Genetik ein

Bei der Jahrestagung der Gesellschaft für Hygiene, Umwelt- und Präventionsmedizin in Graz ist vor Winterbeginn auch Feinstaub ein Thema. Sein Hauptverursacher ist bekanntlich der Straßenverkehr.

Der Umweltmediziner Egon Marth bewertet nicht nur die Grenzwerte, die in einigen österreichischen Städten an mehr als 50 Tagen pro Saison überschritten werden. „Entscheidend ist, welche Substanzen mit Feinstaubpartikeln in die menschliche Lunge hineingebracht werden. Kohlenwasserstoffe etwa, wie sie bei Verbrennungsprozessen entstehen, greifen in die Genetik ein.“ Wie beim Konsum von Zigaretten komme es zu Zellschäden. Die Bevölkerung müsse daher eingehender als bisher informiert werden.